

COREXX



THE WORLD OF AUTOMOTIVE EXCELLENCE

USER MANUAL

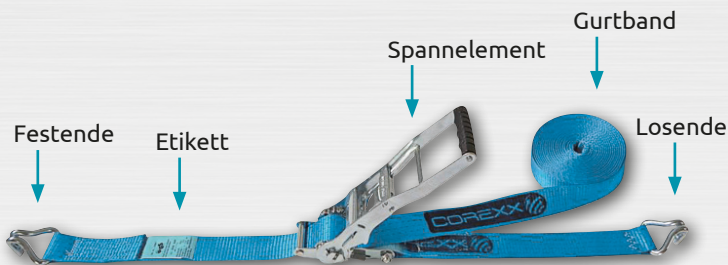
TEXTILE LADUNGSSICHERUNG



DIE ERSTE WAHL BEI PKW- UND NKW-TEILEN

COREXX: Exklusive Handelsmarke der ad-AUTOTEILE-CARGO GmbH & Co. KG

AUFBAU UND ELEMENTE DES COREXX ZURRGURTS



Zweiteilige Zurrgurte können sowohl zum Direktzurren (gerader Zug), als auch zum Niederzurren (Umreifung) verwendet werden.

COREXX-Zurrgurte dürfen nicht über die Verschleißgrenze (Ablegereife) hinaus verwendet werden!

Diese wird in der VDI 2700ff geregelt.

Merkmale für das Erreichen der Ablegereife:

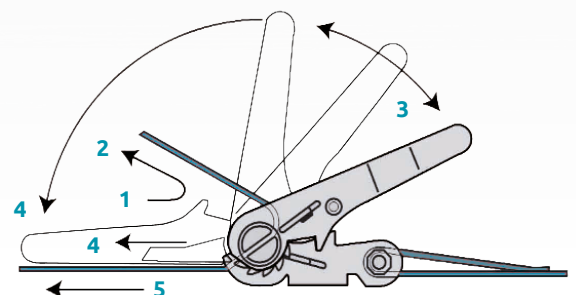
- Bedenkliche Einschnitte oder Garnbrüche
- Beschädigte Nähte, Fasern oder Kerben
- Verformungen aufgrund von Wärme
- Verformungen, Brüche oder Risse an Metallteilen oder der Ratsche
- Übermäßiger Verschleiß oder Schäden durch aggressive Stoffe (Chemikalien)
- Unleserliches oder fehlendes Etikett



1. **LC** = Lashing Capacity = max. Belastbarkeit des Gurtes. Im direkten Zug beträgt diese LC 2500 daN = 2.500 kg. Das bedeutet, dass eine mit der einfachen Zugkraft befestigte Ladung max. 2,5 t wiegen darf.
2. **Dehnung** bei zulässiger Zurrkraft (LC) in prozentualer Angabe.
3. **SHF** = Standard Hand Force = max. Handkraft, welche auf den Hebel der Ratsche einwirken darf. 50 daN = 50 kg.
4. **STF** = Standard Tension Force = Vorspannkraft des Zurrgurts. STF beschreibt die Kraft, mit welcher die Ladung auf den Ladeboden gedrückt wird. Dies ist relevant für das Niederzurren. Je höher diese Vorspannkraft ist, desto weniger Zurrmittel müssen eingesetzt werden.
5. Beschreibt den verwendeten Werkstoff. **PES** = Polyester.
6. **LGF** = Length = Länge des Zurrgurts, welche ab der Ratsche an gemessen wurde.
7. **LGL** = Length = Länge des Zurrgurts, die ab dem Etikett gemessen wurde.
8. Verwendungszweck
9. Name des Zurrgurtherstellers
10. Seriennummer
11. Artikelnummer
12. Herstellungszeitraum
13. Konformitätserklärung gemäß der EU-Norm N12195-2. Diese gewährleistet eine hohe Qualität sowie Einsatzsicherheit des Zurrgurts.
14. TÜV Rheinland / Geprüfte Sicherheit. Dieses Produkt entspricht den Anforderungen des § 20 des Produktsicherheitsgesetzes (ProdSG).

BEDIENUNG EINES ZURRGURTES MIT RATSCHEN

- Den Ratschenhebel öffnen und den Schlitz der leeren Wickeltrommel in die Einfädelposition für das Gurtband bringen.
- Losende in den Schlitz der Wickeltrommel (1) führen. Die flache Seite der Ratsche muss dabei zur Ladung zeigen. Auf die gewünschte Länge von Hand durchziehen (2) – vorspannen.
- Den Handgriff vor- und zurückbewegen (3) bis die gewünschte Spannung erreicht ist.
- **Spanngurt lösen:** Durch Ziehen der Sperrklinke (4) und gleichzeitigem Umlegen des Spanngriffs in 180° Stellung
- Gurtband von Hand wieder herausziehen (5)



WICHTIG BEI DACHLAST

Die Angaben des Herstellers dürfen nicht überschritten werden!
Bei unsachgemäßem Einsatz des Gurtes besteht die Gefahr einer nicht ausreichenden Befestigung der Ladung.

Achtung: Ladung und Gurt mit COREXX Kantenschutzecken (3 60 15 7N/8) schützen!



COREXX ZURRGURTE (PES)

CARAT-NR.	Bezeichnung	Gesamtlänge Gurt	Ratschen-Art	Länge Losende	Vorspannkraft (STF)	Zurrkraft max. (LC)
3 60 15 3N/2	COREXX Zurrgurt Light	8 m	Standard	7,5 m	300 daN	2.000 daN
3 60 17 8F/1	COREXX Zurrgurt Standard	8 m	Standard	7,5 m	300 daN	2.500 daN
3 60 30 3M/4	COREXX Zurrgurt Ergo	8 m	Ergo / Langhebel	7,5 m	500 daN	2.500 daN
3 60 15 5N/0	COREXX Zurrgurt Light	10 m	Standard	9,5 m	300 daN	2.000 daN
3 60 65 0M/3	COREXX Zurrgurt Standard	10 m	Standard	9,5 m	300 daN	2.500 daN
3 60 65 1M/2	COREXX Zurrgurt Ergo	10 m	Ergo / Langhebel	9,5 m	500 daN	2.500 daN

PRAKTISCHE HINWEISE ZUR BENUTZUNG UND PFLEGE VON ZURRGURTEN

B.1 Bei der Auswahl und dem Gebrauch von Zurrgurten müssen die erforderliche Zurrkraft sowie die Verwendungsart, die Größe, Form und das Gewicht der Ladung sowie die Transportumgebung und die Art der zu sichernden Ladung berücksichtigt werden. Aus Stabilitätsgründen müssen mindestens zwei Zurrgurte zum Niederzurren und weitere Zurrgurte zum Diagonalzurren verwendet werden.

B.2 Der ausgewählte Zurrgurt muss für den Verwendungszweck sowohl stark als auch lang genug sein und hinsichtlich der Zurrart die richtige Länge aufweisen. Es ist immer eine gute Zurrpraxis zu berücksichtigen:

Das Anbringen und das Entfernen der Zurrgurte sind vor dem Beginn der Fahrt zu planen. Während einer längeren Fahrt sind Teilladungen zu berücksichtigen. Die Anzahl der Zurrgurte ist nach DIN EN 12195-1:2004 zu berechnen. Es dürfen nur solche Zurrgurte zum Niederzurren verwendet werden, die mit STF auf dem Etikett gekennzeichnet sind.

B.3 Wegen unterschiedlichen Verhaltens und wegen Längenänderung unter Belastung dürfen verschiedene Zurrmittel (z.B. Zurrketten und Zurrgurte aus Chemiefasern) nicht zum Verzurren derselben Last verwendet werden. Bei der Verwendung von zusätzlichen Beschlagteilen und Zurrvorrichtungen muss darauf geachtet werden, dass diese zum Zurrgurt passen.

B.4 Während des Gebrauchs müssen Flachhaken mit der gesamten Breite im Hakenrund aufliegen.

B.5 Öffnen der Verzurrung: Vor dem Öffnen sollte man sich vergewissern, dass die Ladung auch ohne Sicherung sicher steht und den Abladenden nicht durch Herunterfallen gefährdet. Falls nötig, sind die für den weiteren Transport vorgesehenen Anschlagmittel bereits vorher an der Ladung anzubringen, um ein Herunterfallen und / oder Kippen der Ladung zu verhindern. Dies trifft auch zu, wenn man Spannelemente verwendet, die ein sicheres Entfernen ermöglichen.

B.6 Vor Beginn des Abladens müssen die Verzurrungen so weit gelöst sein, dass die Last frei steht.

B.7 Während des Be- und Entladens muss auf die Nähe jeglicher tiefhängender Oberleitungen geachtet werden.

B.8 Die Werkstoffe, aus denen Zurrgurte hergestellt sind, verfügen über eine unterschiedliche Widerstandsfähigkeit gegenüber chemischen Einwirkungen. Die Hinweise des Herstellers sind zu beachten, falls die Zurrgurte Chemikalien ausgesetzt werden. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass sich die Auswirkungen des chemischen Einflusses bei steigenden Temperaturen erhöhen. Die Widerstandsfähigkeit von Kunstfasern gegenüber chemischen Einwirkungen ist im Folgenden zusammengefasst:

- Polyamide sind widerstandsfähig gegenüber der Wirkung von Alkalien.
Sie werden aber von mineralischen Säuren angegriffen.
- Polyester ist gegenüber mineralischen Säuren resistent, wird aber von Laugen angegriffen.
- Polypropylen wird wenig von Säuren und Laugen angegriffen und eignet sich für Anwendungen, bei denen hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Chemikalien (außer einigen organischen Lösungsmitteln) verlangt wird.
- Harmlose Säure- oder Laugen-Lösungen können durch Verdunstung so konzentriert werden, dass sie Schäden hervorrufen. Verunreinigte Zurrgurte sind sofort außer Betrieb zu nehmen, in kaltem Wasser zu spülen und an der Luft zu trocknen.

B.9 Zurrgurte in Übereinstimmung mit diesem Teil der Europäischen Norm EN 12195 sind für die Verwendung in den folgenden Temperaturbereichen geeignet:

- a) -40 °C bis + 80 °C für Polypropylen (PP);
- b) -40 °C bis + 100 °C für Polyamid (PA);
- c) -40 °C bis + 120 °C für Polyester (PES).

Diese Temperaturbereiche können sich je nach chemischer Umgebung ändern. In diesem Fall sind die Empfehlungen des Herstellers einzuholen.

Eine Veränderung der Umgebungstemperatur während des Transports kann die Kraft im Gurtband beeinflussen. Die Zurrkraft ist nach Eintritt in warme Regionen zu überprüfen.

B.10 Zurrgurte müssen außer Betrieb genommen oder dem Hersteller zur Instandsetzung zurückgeschickt werden, falls sie Anzeichen von Schäden zeigen. Die folgenden Punkte sind als Anzeichen von Schäden zu betrachten:

- bei Gurtbändern (die außer Betrieb zu nehmen sind): Risse, Schnitte, Einkerbungen und Brüche in lasttragenden Fasern und Nähten, Verformungen durch Wärmeeinwirkung;
- bei Endbeschlagteilen und Spannelementen: Verformungen, Risse, starke Anzeichen von Verschleiß und Korrosion.

Es dürfen nur Zurrgurte instand gesetzt werden, die Etiketten zu ihrer Identifizierung aufweisen. Falls es zu einem zufälligen Kontakt mit Chemikalien kommt, muss der Zurrgurt außer Betrieb genommen werden, und der Hersteller muss befragt werden.

B.11 Es ist darauf zu achten, dass der Zurrgurt durch die Kanten der Ladung, an der er angebracht wird, nicht beschädigt wird. Eine regelmäßige Sichtprüfung vor und nach jeder Benutzung wird empfohlen.

B.12 Es sind nur lesbar gekennzeichnete und mit Etiketten versehene Zurrgurte zu verwenden.

B.13 Zurrgurte dürfen nicht überlastet werden: die maximale Handkraft von 500 N (50 daN auf Etikett; 1 daN $\approx$ 1 kg) darf nur mit einer Hand aufgebracht werden. Es dürfen keine mechanischen Hilfsmittel, wie Stangen oder Hebel usw. verwendet werden, es sei denn, diese sind Teil des Spannelementes.

B.14 Geknotete Zurrgurte dürfen nicht verwendet werden.

B.15 Schäden an Etiketten sind zu verhindern, indem man sie von den Kanten der Ladung und, falls möglich, von der Ladung fern hält.

B.16 Gurtbänder sind vor Reibung und Abrieb sowie vor Schädigungen durch Ladungen mit scharfen Kanten durch die Verwendung von Schutzüberzügen und / oder Kantenschonern zu schützen.

COREXX

Exklusive Handelsmarke

ad-AUTOTEILE-CARGO GmbH & Co. KG

Am Victoria-Turm 2, 68163 Mannheim, Germany

Tel.: 0621-86080-0, info@corexx.eu

EXKLUSIV BEI IHREM CARAT-HÄNDLER

WWW.COREXX.EU